

5 DER WIRTSCHAFT

Wirtschaftskammer  
nach Pratteln



Haus der Wirtschaft in Pratteln. Bild: zvg

Wirtschaftskammer Baselland zieht um. Am kommenden 4. Januar sind alle Abende unter einem Dach im neuen Haus der Wirtschaft in Pratteln vereint. Neuer Standort das «Tri-innova»-Gebäude an der Hardtstrasse 1. Die Wirtschaftskammer Baselland beleuchtet dem Gebäude zwei Stockwerke beleuchtet ab 4. Januar 2021 unter folgender Nummer erreichbar, die Telefonnummern sind gleich:

HAFTSKAMMER BASELLAND  
Wirtschaft  
sse 1  
tteln

ANMELDEPFLICHT

meldepflichtige  
Berufsarten wegen Corona

Wegen des Anstiegs der Arbeitslosigkeit ab Ende 2019, bedingt durch die Covid-19-Krise, ist die Zahl der meldepflichtigen Berufsarten 2021 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Bereits 2020 Meldepflichtigen kommen Berufsarten hinzu, wie das Eidgenössische Amt für Wirtschaft, Bildung und Beruf mitteilt.

Die Covid-19-Krise hat sich am stärksten auf berufsbezogene Dienstleistungen (Gast- und Hotelgewerbe, Detailhandel), den Bestand und Unterhaltung, die Reisebranche verarbeitende Gewerbe (Uhren und Schmuckindustrie) ausgewirkt. Viele der neu gemeldeten Berufe stammen aus diesen Bereichen: zum Beispiel Köche, Restaurantangestellte, Reinigungsangestellte in Büros und Hotel-Manager, Sicherheitsangestellte, Taxifahrer, Schweissfachleute, Uhrmacher, Verkauf- und Marketingleiter.

Die vollständige Liste der ab Januar 2021 meldepflichtigen Berufe findet sich unter:  
[www.wirtschaftskammer.ch/berufe](http://www.wirtschaftskammer.ch/berufe)

Wir gemeinsam  
arbeiten wir gesund!



UNTERNEHMEN IMMER MÖGLICH

LANDESAUSSTELLUNG IN DER NWCH – Der Verein Landesausstellung Svizra27 hat zehn Projektideen ausgewählt, die nun weiterverfolgt werden – drei davon stammen aus der Region Basel.

# Zehn Projekte für Svizra27

Für den vom Verein Svizra27 am vergangenen 22. Juni lancierten Ideenwettbewerb für eine Landesausstellung in der Nordwestschweiz haben 27 Teams ihre Projekte eingereicht. Zehn davon hat die Wettbewerbsjury in den vergangenen Wochen für die Stufe 2 des Wettbewerbs ausgewählt (siehe Infobox unten links). Drei davon stammen aus der Region Basel.

Es sind dies das Projekt «Svizra: land of future» der mjm.cc AG aus Münchenstein sowie die Stadtbasler Projekte «TRANSHUMANZ: Dialoge mit der Welt» von HHF + AWP und «Balance» von Carol Nater Cartier und Christian Stauffenegger.



«Svizra: land of future» will «eine kleine, eine neue Schweiz» aufbauen. Sie soll zum Labor für die Zukunft werden. Die Protagonistinnen und Protagonisten von Svizra sind alle unter 27 Jahre alt. «Wir schenken Ihnen schon heute unser Vertrauen und überlassen ihnen die Lösung für die Herausforderungen ihrer Generation», heisst es im Projektbeschrieb von mjm.cc. Begleitet würden sie dabei von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren.

**Sinnbildlich für die Schweiz**

Bei «TRANSHUMANZ: Dialoge mit der Welt» geht es darum, aus der Svizra27 eine grosse kulturelle Erzählwanderung von den Hügeln zu den Ufern von Doubs, Aare und Rhein zu machen. «Die grenzüberschreitenden Verhältnisse in der Nordwestschweiz betrachten wir als äusserst fruchtbar und sinnbildlich für die Geschichte und Zukunft der gesamten Schweiz, vielleicht sogar Europas», schreiben die Projektverfasser.

Das dritte Projekt aus der Region Basel, «Balance», will gehasste «Unorte» – wie zum Beispiel die Heuwaage in Basel – zu Experimentierfeldern für neue Räume des Zusammenlebens machen.



Drei der zehn Projekte stammen aus der Region Basel. Sie heissen «Balance», «Svizra: land of future» und «TRANSHUMANZ: Dialoge mit der Welt». Bildmontage: ra

**Manuel Herz**, Mitglied im Juryrat und verantwortlich für die Stufe 1 des Wettbewerbsverfahrens, ist mit der Qualität aller ausgewählten Projekte zufrieden. «Die Wettbewerbsjury sieht grosses Potenzial für die folgenden Wettbewerbsstufen», sagt Herz. Da eine Besonderheit des dreistufigen Wettbewerbsverfahrens darin besteht, dass ab der Stufe 2 die Ideen der ausgeschiedenen Projekt-

teams weiter genutzt werden können, ist dies von besonderer Bedeutung.

**Sieger stehen im Herbst 2021 fest**

«Dieses Open-Source-Verfahren soll dazu beitragen, dass alle Ideen der 1. Stufe weiter genutzt werden können», heisst es in der Medienmitteilung von Svizra27. Der Kick-off für die Wettbewerbsstufe 2 findet Mitte

des nächsten Monats statt. Die zehn von der Jury ausgewählten Projektideen werden dann innerhalb der einzelnen Teams weiterentwickelt. Im April 2021 wählt die Jury die fünf Projekte für die Stufe 3.

Das Siegerprojekt wird im September 2021 feststehen. Dieses wird sich dann gegen die Landesausstellungsprojekte aus anderen Landesteilen durchsetzen müssen. *Reto Anklin*

**DIESE PROJEKTE KOMMEN IN DIE ZWEITE RUNDE**

**Labor lasciva – auf der Suche nach neuen Realitäten**  
FABULOUS URBAN, Zürich

**Svizra: land of future**  
mjm.cc AG, Münchenstein

**TRANSHUMANZ: Dialoge mit der Welt**  
HHF + AWP, Basel

**Unsere Zukunft auf Reisen**  
Dominic Meister, Schaffhausen

**Kathedralen der Arbeit**  
Team KOSMOS + js-architektur, Zürich

**Balance – vom Unort zum Experimentierfeld**  
Carol Nater Cartier,  
Christian Stauffenegger, Basel

**fließen in eine polyrhythmische Schweiz**  
Studio Speck, Anita Bättig, Winterthur

**LA VIE ACTIVE**  
Daniel Zamarbide Sarl  
avec Dieter Dietz, Genf

**move!**  
Holzer Kobler Architekturen,  
Tristian Kobler, Zürich

**People work solidarity**  
Studio Uwe Brueckner, Stuttgart

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Projekten finden sich auf der Website des Vereins Svizra27:

[www.svizra27.ch/wettbewerb/](http://www.svizra27.ch/wettbewerb/)

**SUPPORTERMITGLIEDSCHAFT**

Der Verein Svizra27, dem auch die Wirtschaftskammer Baselland angehört, ist auf der Suche nach weiteren Personen oder Unternehmen, für eine Supportermitgliedschaft. Die beiden ersten Phasen des Projekts wurden zu 100 Prozent aus Wirtschaftskreisen finanziert, auf den Einsatz öffentlicher Gelder wurde verzichtet. Die Phasen III und IV sollen zu je 50 Prozent aus Wirtschaftskreisen und mit Swisslos-Geldern aus den fünf Nordwestschweizer Kantonen finanziert werden. An einer Supportermitgliedschaft interessierte Personen oder Unternehmen wenden sich an:

**Michael Köhn**  
stv. Direktor  
Wirtschaftskammer Baselland  
E-Mail: [m.koehn@kmu.org](mailto:m.koehn@kmu.org)  
[www.svizra27.ch](http://www.svizra27.ch)

QUELLENSTEUER – Personen, die der Quellensteuer unterliegen, können ab nächstem Januar zwischen einer nachträglichen ordentlichen Veranlagung und der abgerechneten Quellensteuer wählen.

## Quellensteuerpflichtige haben künftig die Wahl

Auf kommenden 1. Januar tritt das «Bundesgesetz über die Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens» in Kraft. Auf das gleiche Datum hin hat auch der Kanton Basel-Landschaft seine Verordnung zur Quellensteuer angepasst.

Die Reform soll Ungleichbehandlungen zwischen quellenbesteuerten und ordentlich besteuerten Per-

sonen die nachträgliche ordentliche Veranlagung wie bisher obligatorisch.

Eine NOV beantragen können neu auch alle Grenzgänger, die in der Schweiz arbeiten. Sie gelten als quasi-ansässige Quellensteuerpflichtige. Quasi-Ansässige sind Arbeitnehmende ohne Wohnsitz in der Schweiz, die ihr Einkommen im Wesentlichen aus ihrer Tätigkeit in der Schweiz

erzielen. Dazu gehören Alimente, Schuldzinsen und Krankheitskosten.

Um solche Abzüge geltend zu machen, müssen Quellensteuerpflichtige neu eine vollständige Steuererklärung ausfüllen. Dadurch wechseln sie ins ordentliche Veranlagungsverfahren. «Die abgezogene Quellensteuer ist in der Veranlagung zu berücksichtigen», heisst es in der Medienmitteilung.

Abwicklung der Quellensteuer. Die sogenannte Bezugsprovision wird von bisher 2 Prozent auf neu 1 Prozent halbiert. *Reto Anklin*

**WER ZAHLT QUELLENSTEUER?**

Die Quellensteuer sind alle ausländischen Personen, die in der Schweiz Einkommen erzielen.